

Dividendenlosigkeit der Perlmoofer Zementfabrik.

Vor kurzem wurde der Rechnungsabluß der Königshofer Zementfabrik publiziert, der, wie noch erinnerlich, eine Verlustbilanz auswies. Auch in der gestern publizierten Bilanz der Perlmoofer Zementfabrik kommt die ungünstige Lage der Zementindustrie zu deutlichem Ausdrucke, während die Gesellschaft im Vorjahre noch eine Dividende von 4 Prozent bezahlen konnte.

Das ungünstige Ergebnis, welches die Zahlung einer Dividende für das Jahr 1915 unmöglich macht, ist die Folge der seit Kriegsausbruch auf dem Baumarkte herrschenden außerordentlich ungünstigen Verhältnisse. Durch dieselben wurde einerseits der Absatz außerordentlich vermindert, andererseits wurden die Erzeugungskosten ganz gewaltig erhöht. Diese allgemein in den Bauindustrien bestehenden ungünstigen Verhältnisse werden in der Zementindustrie noch durch den schrankenlosen Wettbewerb verstärkt, der infolge der in dieser Industrie bestehenden Uebererzeugung schon vor Kriegsausbruch eingesetzt hat und der es unmöglich macht, die Verkaufspreise auch nur einigermaßen den Herstellungskosten anzupassen.

Die Gesellschaft verlautbart folgende Mitteilung: In der am 19. d. abgehaltenen Sitzung des Verwaltungsrates der Perlmoofer Zementfabrik-A.G. wurde der Rechnungsabluß für das Geschäftsjahr 1915 festgestellt. Derselbe weist nach Abschreibungen in der Höhe von 500.000 Kronen einen Reingewinn von 78.099 Kronen (449.737 Kronen) aus. Es wurde beschloffen, der Generalversammlung den Antrag zu stellen, den Reingewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Die Dividende für 1914 betrug 4 Prozent.

Das Bilanzkonto am 31. Dezember 1915 weist aus:
Aktiva: Immobilien 11.459.254 Kronen (11.883.280 Kronen), Vorräte 1.475.056 Kronen (1.533.005 Kronen), Kauttionen 154.727 Kronen (166.432 Kronen), Portefeuille 25.529 Kronen (171.152 Kronen), Wertpapiere 39.110 Kronen (15.781 Kronen), Debitoren 2.174.240 Kronen (2.180.567 Kronen), Barbestände 33.470 Kronen (36.818 Kronen), zusammen 15.361.389 Kronen (15.987.038 Kronen).
Passiva: Aktienkapital 9.600.000 Kronen (9.600.000 Kronen), Reservefonds 1.617.388 Kronen (1.617.388 Kronen), Kreditoren 4.064.723 Kronen (4.314.466 Kronen), unbehobene Dividenden 1178 Kronen (5446 Kronen), Gewinn per Saldo 78.099 Kronen (449.737 Kronen).

Gewinn- und Verlustkonto. Lasten: Zentralregie 334.756 Kronen (373.113 Kronen), Pensionsversicherung 75.664 Kronen (76.745 Kronen), Steuern 232.883 Kronen (496.011 Kronen), Zinsen 148.876 Kronen (136.619 Kronen), Abschreibungen 500.000 Kronen (750.000 Kronen), Gewinn per Saldo 78.099 Kronen (449.737 Kronen). **Erträge:** Gewinnvortrag 65.737 Kronen (99.244 Kronen), Betriebsgewinn 1.303.102 Kronen (2.182.983 Kronen), verfallene Dividenden 1440 Kronen, zusammen 1.370.279 Kronen (2.282.227 Kronen).